Gymnasium
AUGUST-DICKE-SCHULE
Solingen

Gymnasium August-Dicke-Schule

Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I

Deutsch

(Stand Mai 2022)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2. Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Unterrichtsvorhaben 5

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 35

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 36

2.4 Lehr- und Lernmittel 39

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 40

4. Qualitätssicherung und Evaluation 40

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Gymnasiums August-Dicke-Schule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen eines Studiums und/ oder einer Berufsausbildung vorbereitet werden. Die im Deutschunterricht der Sekundarstufe I geförderte Methodenkompetenz soll somit auch den Anforderungen eines wissenschaftspropädeutischen Unterrichtes Rechnung tragen.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Altersgemäße und vielfältige Inhalte und Methoden sollen hier die Selbständigkeit und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern und kulturelle Wertvorstellungen vermitteln.

Da das Gymnasium August-Dicke-Schule partnerschaftliche und kooperative Verhaltensweisen, gegenseitigen Respekt sowie die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik als Basis schulischen Zusammenlebens versteht, sollen diese Fähigkeiten auch im Deutschunterricht in den Blick genommen werden.

Gefördert werden die oben genannten Kompetenzen und Zielsetzungen an der August-Dicke-Schule unter anderem durch kreative Angebote, wie beispielsweise Arbeitsgemeinschaften (Schülerzeitung, kreatives Schreiben o.ä.). Um die Lesemotivation zu fördern, steht den Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe eine umfangreich und aktuell ausgestatte Bibliothek zur Verfügung. Eine erste gemeinsame Erkundung dieser findet zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 statt. Auch die Teilnahme am jährlichen Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufe 6 wird durch die Fachschaft organisiert und im Unterricht vorbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 nehmen am ZiSch-Projekt teil, einem Projekt der regionalen Tageszeitung, in dem sich Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben online und offline erproben können und somit mediale und textkritische Kompetenzen erwerben. Als Beitrag zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben und im Sinne einer Öffnung des Unterrichtsraumes werden im Rahmen des Deutschunterrichts – je nach Angebot – Aufführungen der nahegelegenen Theaterbühnen besucht.

Insbesondere das Lernbüro, das im Fach Deutsch im Rahmen einer Unterrichtsstunde pro Woche stattfindet, trägt zur individuellen Förderung bei. In einem dafür zur Verfügung stehenden Raum wird Material bereitgestellt, das Diagnose von Stärken und Schwächen sowie Möglichkeiten zur individuellen Weiterarbeit ermöglicht. Ergänzend hierzu wird ein von Fachlehrern durchgeführter Förderunterricht angeboten.

Funktionsinhaber/innen der Fachschaft Deutsch

Fachkonferenzvorsitzende:

- Lydia Rentsch

Stellvertreterin:

- Manuela Saur

Ansprechpartner/in bei Fragen zum Zeitungsprojekt „ZiSch“:

- Lydia Rentsch

Ansprechpartnerin bei Fragen zur Schülerzeitung „Spickzettel“:

- Stefanie Pluymackers-Aydin

Ansprechpartner bei Fragen zur ADS-Juniorbliothek „LesezeitPlus“:

- Manuela Saur
  Tobias Tacken
  Lydia Rentsch

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Zentraler Gedanke der individuellen Förderung an unserer Schule ist die Förderung des **selbstständigen Lernens im Lernbüro der ADS**, auch um die SuS für ein lebenslanges Lernen vorzubereiten. Individuelles Lernen ist besonders dann möglich, wenn SuS ihren Lernprozess eigenverantwortlich gestalten. In speziellen **Lernbürostunden**, die für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 im Stundenplan vorgesehen sind, arbeiten die SuS gemäß ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen im Fach Deutsch eine Unterrichtsstunde pro Woche. Diese Lernbürostunde versteht sich dabei als Fachstunde, die auf die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens ausgerichtet ist.
In fachspezifischen **Lernbüroräumen** werden den Schüler*innen Materialien unterschiedlicher Anforderungsniveaus bereitgestellt. Je nach Jahrgangsstufe ermöglichen **Laufzettel** oder **Checklisten** zu jeder Unterrichtsreihe im Kernfach dabei eine zielgerichtete Arbeit an aktuellen und/oder vergangenen Themen. Die Bearbeitungszeit einzelner Aufgaben teilen sich die Lernenden selbst ein und überprüfen in Übungsphasen anschließend ihre Ergebnisse auf Richtigkeit. Ein **Lernplaner** hilft bei der Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernfortschritte sowie des Arbeitsverhaltens, sodass auch die Eltern jederzeit über den Lernprozess ihres Kindes informiert sind. Auf diese Weise werden die **Grundlagen des selbstständigen Arbeitens** angeleitet. Diese unterstützen die Arbeit im regulären Unterricht, im Selbststudium zuhause und dienen als Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Gymnasium
AUGUST-DICKE-SCHULE
Solingen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben I: **Wir und unsere neue Schule** **Sich selbst vorstellen, sich über die neue Schule informieren, über eigene Erfahrungen berichten und spannend erzählen** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler können… **Rezeption** • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R) **Produktion** • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P) • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P) **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien **Inhaltliche Schwerpunkte**: **Sprache:** • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Mittel** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung** **Texte:**

- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte**
- **Erzählende Text: Erzählung eines Erlebnisses in einem Brief**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:
- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1, 6 (anschauliche Erzählung eines Erlebnisses in einem Brief)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

(MKR 1.4 und 3.1)

***Unterrichtsvorhaben II*: Sprachforscher-Werkstatt**

Wortarten erkennen und grammatikalische Grundbegriffe (z.B. Genus, Kasus, Numerus) beherrschen, sprachliche Phänomene erforschen, Texte sprachlich anschaulich ausgestalten oder überarbeiten, Erklärvideos zu Prüfverfahren erstellen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption
- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)

Produktion
- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:
- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

Texte:
- Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, **informierende** Texte

Medien:
- Mediale Präsentationsformen: Printmedien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (Erkennen und bewusstes Verwenden von bestimmten Wortarten und Überarbeitung eines Textes)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Besonderen Tieren auf der Spur

Informationen aus Sachtexten entnehmen, sich informieren und ein Tier beschreiben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R)
- **Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)**
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)

Produktion
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)

- **Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)**
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe**, **Satzgefüge**
- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

Texte:
- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:
- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:
- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 (sachliche Beschreibung eines Tieres und seines Verhaltens, Verarbeitung von Informationen aus Sachtexten)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Phantastische Bücherwelten

Kinder- und Jugendbücher lesen und verstehen, Auseinandersetzung mit den enthaltenen Problemen; Umgestaltung oder szenische Darstellung einzelner Passagen, Perspektivübernahme einzelner Figuren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- einfache **sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel**) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- **erzählende Texte** unter Berücksichtigung grundlegender **Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur)** untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum **Verhalten von literarischen Figuren** textgebunden formulieren, (T-R)
- **eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte**) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Jugendroman**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit
- **Wirkung kommunikativen Handelns**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6, auch **Typ 3** (einen Text umschreiben oder fortsetzen, z.B. eine andere Perspektive einnehmen)

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

(MKR 2.1)

Unterrichtsvorhaben V: Was das Verb alles *machen* kann

Funktion der Wortart „Verb“ untersuchen, seine Bildung und Verwendung in den unterschiedlichen Zeiten im Deutschen erproben, grundlegende Satzglieder kennen (Subjekt, Prädikat, Objekt)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- Wortarten (insb. **Verb**, aber auch Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Flexionsformen (**insb. Konjugation – Tempus**, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R)
- **Sprachstrukturen** mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)

Produktion

- Wörter (hier: insb. Verben) in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, **informierende** Texte

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (Überarbeitung eines Textes mit wechselnden Zeiten))

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Es war einmal…

Märchen lesen, erzählen, untersuchen und schreiben

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Texte

- In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen
- Stilistische Elemente der Gattung Märchen kennen und an Texten nachweisen
- Märchen unterschiedlicher Kulturkreise kennenlernen
- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Fortsetzung schreiben)
- Lesefertigkeit durch stilles und lautes Lesen verfeinern und verbessern, festigen

Sprache

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären

Medien

- Märchenstunde gestalten oder Hörbuch mit eingelesenem Märchentext
- Märchenmappe

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a oder **Typ 6**

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(MKR 4.1 und 1.2)

Summe Jahrgangsstufe 5: 120 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Heldinnen und Helden

Kurze erzählende Texte (vorzugsweise Sagen oder Fabeln) über Heldinnen und Helden untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- in literarischen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, **Fabeln, Sagen**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
- Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, **informierende** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- **Wirkung kommunikativen Handelns**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1b (erzählerische Umgestaltung einer Textvorlage oder Schreiben einer Fabel nach Bildvorlage oder Erläuterung mithilfe von Fragen)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Wir werden zu Sprachakrobaten

Erweiterte Kenntnis der Wortarten (z.B. Adverbien und Konjunktionen) und der Satzglieder (wie Attribute und adverbiale Bestimmungen)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R)
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, (S-R)

Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche, **informierende** Texte

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (Erkennen und bewusstes Verwenden der im Unterricht behandelten Wortarten und Satzglieder)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Von unerhörten Begebenheiten berichten

Informationen aus unterschiedlichen Medienquellen filtern, Beobachtungen berichtend zusammenfassen, sachliche Formen der Darstellung anwenden lernen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. Unfallbericht) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, **berichten**, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten), (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, **berichten**, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Berichten
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 (Jemandem über einen Unfall berichten)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(MKR 1.2, 1.4)

Unterrichtsvorhaben IV: Immer noch aktuell:

Einen Kinder- und Jugendroman lesen und sich mit den darin enthaltenen Problemen auseinandersetzen sowie seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literarischen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6, auch **Typ 3** (einen Text umschreiben oder fortsetzen (z.B. eine andere Perspektive einnehmen) oder eine Hörspielszene schreiben oder einfache Formen der Interpretation (durch Leitfragen gelenkt)

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

(MKR 1.2)

***Unterrichtsvorhaben V*: Punkt, Komma oder Strich – Wir setzen Zeichen!**

Satzarten untersuchen (erweiterte Kenntnis), Zeichensetzung sicher anwenden, Übung der Zeichensetzung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)

Produktion

- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: **Satzglieder**, **Satzarten**, **Satzreihe, Satzgefüge**
- Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (Überarbeitung eines Textes mit unterschiedlichen Satzstrukturen)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

***Unterrichtsvorhaben VI*: Poetische Jahreszeiten:**

Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)

Produktion

- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder**, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, **sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 (Umsetzung lyrischer Texte in Prosa durch Fragen geleitete Interpretation)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

(MKR 4.1)

Summe Jahrgangsstufe 6: 110 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I: Schaurig schön und spannend

Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen, gestalten und vergleichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…
Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)

Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)
- Gestaltung eigener **Kurzfilme, eigene Vertonung einer Ballade, z.B. auch einer Rap-Version**

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**

- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **Balladen**
- **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen**: Gedichte
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medienrezeption: **Audiovisuelles Erzählen** (im (Kurz-)Film)

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) und **Typ 6** (produktionsorientiertes Schreiben)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(MKR 1.2, 3.1, 4.2, 4.1)

Unterrichtsvorhaben II: Wir werden zu Sprachdetektiven *(gemacht)*

Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, **Adverb**, **Präposition**, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (**Aktiv/Passiv,** Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- **komplexe Strukturen von Sätzen** (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, **Adverbialsatz**; **verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze**: Infinitivgruppe) untersuchen und **Wirkungen von Satzbau-Varianten** beschreiben, (S-R)
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)

Produktion

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- **Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)**

- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:
- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen**, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

Texte:
- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen,** lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Kommunikation:
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 (überarbeitendes Schreiben)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

(MKR 4.1)

Unterrichtsvorhaben III: On sein, off sein, ich sein …

Sich über Medien informieren und soziale Netzwerke reflektiert betrachten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R), Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation**, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Kohärenz (mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen)**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, **Kommunikationsmedien**, **Nachschlagewerke**, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 (informierendes Schreiben)

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

(MKR 3.2, 3.4, 5.3)

Unterrichtsvorhaben IV: Junge Helden im Blick!

Einen Jugendroman untersuchen, durch Perspektivwechsel ausgestalten, davon ausgehend Schreibprozesse einleiten und Deutungsaussagen kritisch bewerten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, Bildungssprache

Texte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift,
- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte (z.B. Rezension zum Roman)
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien, **zum Beispiel Lesetagebuch führen, Filmsequenzen analysieren, Hörbuchsequenzen selbst gestalten**
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)
-

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben) **Typ 4a** (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) oder Typ 4b (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet Textinformationen ermitteln, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben V: Konsum ohne Grenzen?

Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über das eigene und fremdes Konsumverhalten informieren, diskutieren, sachlich argumentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:
- Satzebene: Satzglieder
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**

Texte:
- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** (u.a. Sinnabschnitte gliedern)

Kommunikation:
- Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation**, **Streitkultur**

Medien:
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 (Argumentieren)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(MKR 3.1)

Unterrichtsvorhaben VI: Kurz und bemerkenswert

Ausgewählte Kurzprosa untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (z.B. reziprokes Lesen) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R)

Produktion
- **verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (Inhaltsangabe)**
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)

- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)
- **unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen**, (M-P)
- **digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen**. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**

Texte:
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge** (in Auswahl)
- Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**

Kommunikation:
- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**

Medien:
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a (einen literarischen Text (kürzere epische Texte) analysieren und interpretieren oder **Typ 4b** (durch Fragen bzw. Aufgaben Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: 110 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Sehnsuchtsort Stadt?

Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen, analysieren und interpretieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:
- Literarische Texte (Gedichte, Songs) miteinander vergleichen
- Das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend vortragen
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erläutern
- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern

Medien:
- Einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a oder 6

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(MKR: 4.1 und 4.2)

Unterrichtsvorhaben II: Immer auf dem Laufenden

Print- und Online-Texte untersuchen (ZiSch-Projekt mit dem „Solinger Tageblatt“)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Texte:
- In Sachtexten (journalistischen Textformen) verschiedene Textfunktionen unterscheiden
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen

Medien:
- Den Aufbau von Print- und digitalen Medien (Online-Zeitung, Blogs, soziale Netzwerke) beschreiben und Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung benennen
- Auf Websites dargestellte Informationen beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 4a/b

Zeitbedarf: ca. 20-25 Ustd.

(MKR: 4.1, 5.1 und 5.2)

Unterrichtsvorhaben III: Von der Bewerbung zur Praktikumsmappe

Bewerbungsanschreiben, Tabellarischen Lebenslauf verfassen, Sprachtraining, Sprachgebrauch, Sprachvarietäten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Kommunikation:
- Gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern
- Para- und nonverbales Verhalten deuten
- In Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen

Sprache:
- Relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Texte:
- Verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen
- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 / Praktikumsmappe

Zeitbedarf: ca. 15-20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Fakten, Fiktionen und Fälschungen

Konjunktiv und Modalverben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation**,** Medien

Sprache:
- Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Indikativ, Konjunktiv I und Konjunktiv II)
- Komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert, Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz) sowie Infinitiv- und Partizipialgruppen untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen
- Anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik nutzen
- Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (u.a. Textkohärenz) überarbeiten

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2 oder 5

Zeitbedarf: ca. 10-15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: Streitpunkt Handy, PC, soziale Netzwerke & Co.

Diskutieren und materialgestütztes Argumentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Sprache:
- Relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Texte:
- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- Verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen

Kommunikation:
- Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- In Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

(MKR 4.2 und 5.4)

Unterrichtsvorhaben VI: Einmal ganz gelesen

Modernes Drama, Jugendbuch oder Novelle unter der Textlupe

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Inhaltsfelder: Sprache**, Texte,** Kommunikation**, Medien**

Texte:
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik und Gestik) vortragen
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern
- Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten lit. Figuren formulieren
- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Das Textverständnis mit Textstellen belegen
- Jugendbuch, Novelle verstehen
- Die eigene Lesart eines lit. Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen
- Eigene Texte zu lit. Texten verfassen (z.B. Leerstellen füllen, Paralleltext konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
- Relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen

Medien:
- Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
- Den Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen
- Handlungsstrukturen in Filmen mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestatung) benennen und deren Wirkung erläutern

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 4a oder 6

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd**.**

(MKR: 4.1, 4.2)

Summe Jahrgangsstufe 8: 100 Stunden

Jahrgangsstufe 9
Unterrichtsvorhaben I: **Was ist im Leben wichtig?** **Einen Roman verstehen, untersuchen und gestaltend schreiben (z.B. „Talamus“ U. Poznanski*)** **Inhaltsfelder**: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien** **Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die SuS können… **Texte:** • In literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern • Literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft) • Die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen • Methoden der Textüberarbeitung anwenden und Textveränderungen begründen **Medien:** • Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen **Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 6** (produktionsorientiert zu Texten schreiben – mit Reflexionsaufgabe) **Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd. **(MKR: 1.2 und 4.1)** **Die FachlehrerInnen entscheiden über die Wahl der Lektüre.*
Unterrichtsvorhaben II: Minne, Love, Amour… **Wenig Worte für viel Gefühl – Liebeslyrik untersuchen, verstehen und vergleichen** **Inhaltsfelder: Sprache, Texte,** Kommunikation**,** Medien **Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die SuS können… **Sprache:** • Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. Rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern • Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich) **Texte:** • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern • Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen **Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 2, 4a** **Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd. **(MKR: 4.1)**

***Unterrichtsvorhaben III*: Körperkult und Rollenbilder**

Fit und perfekt um jeden Preis? – Das Pro und Kontra diskutieren, Gesprächsstrategien untersuchen, überzeugend argumentieren, eine Pro- und Kontra-Debatte führen, materialgestützt das Pro und Kontra erörtern

Inhaltsfelder: Sprache**, Texte, Kommunikation,** Medien
Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Kommunikation:
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren
- Für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern
- Dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren
- Die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen

Texte:
- Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 3, 3a/b

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(MKR: 2.2)

***Unterrichtsvorhaben IV*: Gemeinwohl vs. Moral**

z.B. „Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt* – ein modernes Drama (tragische Komödie) untersuchen, Handlung und Figuren untersuchen, zu den Ansichten von Figuren Stellung nehmen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte,** Kommunikation, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Texte:
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern
- In literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern
- Unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen
- Eventuell Besuch einer Theateraufführung

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 2, 4a

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

(MKR: 5.4)

******Die FachlehrerInnen entscheiden über die Wahl der Lektüre.*

Fakultatives Unterrichtsvorhaben

Die FachlehrerInnen entscheiden im Kontext des jeweiligen Schuljahres über die Ausgestaltung dieses Themenkomplexes und entwickeln ihr Unterrichtsvorhaben in Eigenverantwortung.

Zeit: ca. 10 Ustd.
Summe Jahrgangsstufe 9: 100 Stunden

Jahrgangsstufe 10
***Unterrichtsvorhaben I*: Identität im Wandel der Zeit und Identitätssuche in Literatur und Film** **Informierendes und analytisches Schreiben (Bezug zu ZP 10); auch Einbeziehung von Lektüreausschnitten, z.B. "ON OF US IS LYING" oder "Sansibar oder der letzte Grund", Film „Die Mitte der Welt"** **Inhaltsfelder:** Sprache, **Texte,** Kommunikation, **Medien** **Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die SuS können… **Texte:** • Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • Die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen **Medien:** • Dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen **Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 2 oder 4b** **Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd. **(MKR: 1.4 / 3.4 / 6.2)** *****_Die FachlehrerInnen entscheiden über die Wahl einer eventuellen Lektüre._
***Unterrichtsvorhaben II*: Erlauben oder verbieten? - Diskutieren und erörtern, materialgestützt** **Das Pro und Kontra diskutieren, und strittige Themen schriftlich materialgestützt erörtern** **Inhaltsfelder:** Sprache**, Texte, Kommunikation, Medien** **Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die SuS können… **Kommunikation:** • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren • Für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern • Dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren

- Die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Podiumsdiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen

Texte:

- Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: mdl. Aufgabentyp 3a oder schriftl. Aufgabentyp 3

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

(MKR: 2.1 / 3.2)

***Unterrichtsvorhaben III*: Rätselhafte Welt**

Parabeln und kurze Geschichten interpretieren (Bezug zu ZP 10)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Texte:

- Sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern
- An literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren und erläutern
- Texte interpretieren und (auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen) schlüssige Deutungen entwickeln
- Literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen

Sprache:

- Eine normgerechte Zeichensetzung beim Zitieren realisieren

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 4a

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

(MKR: 2.2 / 4.1)

***Unterrichtsvorhaben IV:* Intensivtraining Grammatik, Rechtschreibung, Aufsatztraining**

Den Stil verbessern und Fehler vermeiden

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte sowie Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS können…

Sprache:

- Selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtsschreibstrategien überarbeiten

• Eine normgerechte Zeichensetzung realisieren • Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) • Formulierungsalternativen begründet auswählen **Aufgabentyp für Klassenarbeiten: 5** **Zeitbedarf:** ca. 25 Ustd. **(MKR: -)**
Summe Jahrgangsstufe 10: 100 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Fachdidaktische Grundsätze:

1.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
2.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
4.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft vor allem die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
5.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
6.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachmethodische Grundsätze:

7.) Der Deutschunterricht stärkt methodisch die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
8.) Das Fach Deutsch fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien. (Verbraucherbildung)
9.) Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der anthropologischen Bedeutung der Sprache entstehen.

10.) Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.
11.) Das Fach Deutsch fördert die Lesefreude
12.) Altersspezifische ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten.
13.) Gestalterischer Prozesse fördern das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben (z. B. in Form einer Berichtigung). Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Anforderungen:

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens, in denen die SuS ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können.

Korrektur:

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie, Grammatik sowie der äußeren Form (z. B. leserliches Schriftbild). Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Die Fachgruppe legt fest, dass eine Schülerarbeit in der Regel mit „ausreichend“ bewertet wird, wenn 50% der Leistung erbracht werden.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts).

Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1-2
6	6[1]	1-2
7	6[2]	1-2
8	5[3]	1-2
9	4	2
10	4	2

[1] In den Stufen 6 und 7 kann von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Arbeit zu ersetzen.
[2] siehe oben
[3] zuzüglich der LSE

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Bewertungskriterien

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Sonstige mündliche Beiträge
- Präsentationen, Referate
- Protokolle
- Portfolios
- Projektarbeit
- Sonstige schriftliche und mediale Produkte
- Schriftliche Übungen

III. Konkrete Leistungsbewertung

siehe separates Dokument auf der Homepage

VI. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen
  Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk *Deutschbuch* aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek etliche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien aus den Reihen „EinFach Deutsch“ als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft werden soll.

Um die Anschaffungskosten für die Schülerinnen und Schüler gering zu halten, können bei der Auseinandersetzung mit literarischen Werken die vorhandenen Exemplare der Bibliothek genutzt werden (Eine Liste der vorhandenen Klassensätze liegt allen Fachlehrer/innen vor.)

Für die Räume mit interaktiven Tafeln liegen passend zum eingeführten Lehrwerk interaktive Tafelbilder und Materialien auf DVD (2 Exemplare, in der Lehrerbibliothek) vor.

IM LEHRPLANNAVIGATOR:

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Deutsch:

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Jeder Fachlehrer entscheidet individuell über mögliche Kooperationen mit anderen Fachbereichen (z. B. Balladenvertonungen im Musikunterricht und parallele Balladenanalyse und Besprechung im Deutschunterricht).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachkonferenzarbeit beinhaltet:

- Auswertung und den Erfahrungsaustausch zum Abitur
- Grundsätze der Leistungsbewertung und Qualitätssicherung
- Auswertung der Schulergebnisse und Vereinbarungen von Konsequenzen zur Lernstandserhebung
- Aktualisierung des schulinternen Curriculums
- Praktische Umsetzung und Neustrukturierung des Lernbüros

Nach individuellen Absprachen existiert die Möglichkeit kollegialer Unterrichtshospitation und Unterrichtsplanung.

KuK der Fachschaft Deutsch nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und tauschen sich darüber aus.